



HEIMSTÄTTEN

SEIT GENERATIONEN EIN ZUHAUSE.

aktuell

**Gut informiert
STATT schlecht
beraten...**Das neue HEIMSTÄTTEN-
Mitgliedermagazin.

Unser
Gewinnerlogo
Beitrag siehe Seite 2

INHALT 12 | 2019

Lesen Sie in
dieser Ausgabe:

VORWORT DES VORSTANDES
Seite 1-2

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019

KONSTITUIERUNG DES
AUF SICHTSRATES
Seite 3

WOHN GEBIETS FEST
ZIEGENHAINER TAL
Seite 4

AUSBILDUNGSBEGINN
HERR CHRISTIAN KOHLMANN
Seite 5

BALKON- UND
GARTENWETTBEWERB 2019
Seite 6

DER DRK BÜRGERTREFF
Ein Ort für alle Generationen
Seite 7

UNSER KITAJAHR 2018/19
in der AWO Kindertagesstätte
„Im Ziegenhainer Tal“
Seite 8

LEGIONELLENUNTERSUCHUNGEN
GEM. TRINKVV
Hinweise und Informationen
Seite 9

INSEKTENSCHUTZ UND
GRÜNLANDPFLEGE
Seite 10

GARAGEN IM SÜDVIERTEL
MISTHAUFENSPIEL
Seite 11

KONTAKT **NEUE DURCHWAHLEN!**

IMPRESSUM
Seite 12

Ihre
HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG
wünscht Ihnen ein

Frohes Fest

VORWORT

Liebe Mitglieder der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG,

mit dem Schreiben dieser Zeilen zeigt sich der Herbst von seiner unverwechselbaren Seite und einer der wärmsten und trockensten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen liegt hinter uns. Die Klimakrise ist in aller Munde und auch wir merken die Auswirkungen der anhaltenden Trockenperioden vor allem beim Anblick unsere Außenanlagen und Grünflächen.

Die Klimakrise und die damit verbundenen Anstrengungen von Politik und Wirtschaft gilt es zukünftig zu bündeln, um nachhaltig einen Nutzen für unsere Umwelt zu erzeugen. Die „Fridays for Future Bewegung“ macht vor, wie gesellschaftlicher Protest aussehen kann und wie sich vor allem junge Menschen ihrem Einfluss auf Öffentlichkeit und Politik Gehör verschaffen. Die Stadt Jena hat den Klimanotstand beschlossen, wobei Notstand an dieser Stelle sicher ein falscher Ausdruck ist, Fakt ist aber, dass bei zukünftigen Entscheidung der Stadtverwaltung immer die ökologischen Auswirkungen und mögliche Alternativen mit betrachtet werden, und das ist in jedem Fall gut so. Wie können wir uns als Genossenschaft zukünftig klimafreundlicher aufstellen? Zum einen beteiligen wir uns am

Pilotprojekt „Heimkommen und Auftanken“ der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck und wollen unseren Mitgliedern die Möglichkeit einer persönlichen Ladeinfrastruktur für ein Elektrofahrzeug anbieten. Auch Insektenschutz soll zukünftig näher in den Fokus rücken, durch Ausweis und Anlegen geeigneter Blumenwiesen. Hierzu werden wir sicher in einer unserer nächsten Ausgaben berichten können.

Die letzten Monate waren neben ökologischen zudem von politischen Diskussionen geprägt. Mit Erscheinen dieser Ausgabe dürfte auch das Wahlergebnis der Thüringer Landtagswahlen und die zukünftige politische Richtung klar sein und wir hoffen, dass die Politik im Sinne und zum Wohl aller Bürger Ihren Auftrag ausführt und den Wohlstand der Gesellschaft langfristig sichert. Was von aktuellen Berliner Debatten mit Schlagworten wie Mietendeckel, Enteignung und Steuerung bzw. Regulierung des Wohnungsmarktes in der Bundes- und Landespolitik übrig bleibt, dürfte spannend bleiben. Auch wir als HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG sind unmittelbar von solchen politischen Entscheidungen abhängig und betroffen,



VORWORT

gleichwohl wir doch für die Wohnungsversorgung unserer Mitglieder und die wirtschaftliche stabile Entwicklung unserer Genossenschaft verantwortlich sind. So wollen wir auch künftig eine sanfte Anpassung der Kaltmieten bei Neuvermietung weiterverfolgen, um langfristig die Liquidität und zukünftige Investitionen in unsere Wohnungsbestände zu sichern. Hierbei ist unser oberstes Gebot der satzungsgemäße Zweck einer bezahlbaren Wohnraumversorgung. Ein Mietendeckel ist aus unserer Sicht der falsche Weg um den Wohnungsmarkt zu regulieren, denn nur Investitionen und die Schaffung neuen Wohnraums tragen langfristig zu einer positiven Entwicklung und vertretbaren Mieten bei. Hier ist die Politik gefordert Bauland zur Verfügung zu stellen und verwaltungstechnische Bearbeitungszeiten massiv zu verkürzen.

Im Mai diesen Jahres haben wir wieder am „Tag im Paradies“, welcher von JenaKultur veranstaltet wird, teilgenommen und einen Malwettbewerb ausgelobt. Ziel war es dabei, unser HEIMSTÄTTEN-Logo durch Kindern malen bzw. neu erfinden zu lassen. Die drei Gewinnerbilder finden Sie im unteren Bild und als besondere Auszeichnung ziert das unserer Meinung nach beste Logo auch offiziell unsere 18. Ausgabe der Mitglieder-Zeitung HEIMSTÄTTEN aktuell. Zusätzlich konnten sich die drei Gewinner über einen Gutschein

freuen. Unser Wohngebietsfest Ziegenhainer Tal fand erstmalig Ende Juni statt und wurde von den teilnehmenden Mitgliedern sehr gut angenommen. Diese Art der genossenschaftlichen Teilnahme wollen wir im nächsten Jahr mit einem Wohngebietsfest im Südviertel fortführen und wir hoffen natürlich auf rege Teilnahme.

Nun steht schon wieder die Weihnachtszeit vor der Tür und die meisten von Ihnen werden mit Besorgungen und Vorbereitungen für die besinnlichste Zeit des Jahres bis zuletzt beschäftigt sein.

Liebe Mitglieder der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG, sicher haben auch Sie in diesem Jahr viel erlebt, gelacht, geweint und sich hier und da auch kopfschüttelnd über öffentliche Themen Ihre Meinung gebildet. Wir möchten Ihnen Danke sagen für ein ereignisreiches Jahr 2019 und in diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien. Wir freuen uns auf eine spannende Zukunft und auf ein neues Jahr!

Mit genossenschaftlichen Grüßen

Ihre Vorstände der
HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG

Michael Gräf

Kay Tietze



v. l. Platz 2, Platz 3, Platz 1

ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019

Die Vorstände unserer Genossenschaft, Herr Gräf und Herr Tietze, konnten auf der Mitgliederversammlung am 22. Juni über ein erfolgreiches Geschäftsjahr sowohl in der Genossenschaft sowie auch in der Tochtergesellschaft, der HEIMSTÄTTEN-Verwaltungsgesellschaft Jena mbH Rechenschaft ablegen. Es wurden Belange der Genossenschaft und der Tochtergesellschaft diskutiert.

Die Bitte der Vorstände zur Mitwirkung der Mitglieder in der Genossenschaft stieß bisher auf wenig Echo. Auch die Bereitschaft der Vorstände mit interessierten Mitgliedern bestimmte Probleme und Sachverhalte zu diskutieren, fand bisher keinen Zuspruch.

Aber zurück zur Mitgliederversammlung! Den Vorständen, den Mitarbeitern der Genossenschaft und der Tochtergesellschaft wurde für ihre Leistungen und Einsatzbereitschaft im letzten Jahr herzlich gedankt. Der Dank galt auch den ehrenamtlichen Aufsichtsratsmitgliedern für ihre Arbeit. Den ausscheidenden Mitgliedern aus dem Aufsichtsrat, Frau Voigt und den Herren Förster und Wichert, wurden mit einem Präsent verabschiedet.



Die Versammlung fand ihren formellen Abschluss mit der Nach- bzw. Neuwahl zum Aufsichtsrat und dem Schlusswort des Versammlungsleiters.



Zu erwähnen sei noch, dass alle Anwesenden die Gelegenheit hatten, sich am reichhaltigen Buffet zu bedienen. Wenig wurde von den Mitgliedern die Möglichkeit genutzt, an die anwesenden Vorstände, Aufsichtsratsmitglieder und Genossenschaftsmitarbeiter ihre Fragen und Anliegen vorzubringen.

Aber auch in diesem Jahr war die Teilnahme mit 3,5 % aller Genossenschaftsmitglieder äußerst gering! Die Ursache für die geringe Teilnahme konnte nicht geklärt werden. Ist es Desinteresse, der Termin oder ein anderer Grund? Der Veranstaltungsort und die Versorgung waren von bester Qualität!

Vorstände und Aufsichtsrat geben die Hoffnung nicht auf, dass sie im nächsten Jahr mit einer besseren Beteiligung mit neuen Gesichtern überrascht werden. Auch der folgende Aufruf an alle Mitglieder der Genossenschaft ist nicht neu: Informieren Sie sich und beteiligen Sie sich und nehmen Ihr Recht wahr, an den Entscheidungen der Genossenschaft teilzunehmen.

KONSTITUIERUNG DES AUFSICHTSRATES

Die Mitglieder der Genossenschaft wählten auf ihrer Mitgliederversammlung am 22. Juni 2019 erneut die Herren Joachim Füger und Frank Siptroth in den Aufsichtsrat, denn ihr dreijähriges Mandat endete an diesem Tag. Außerdem wählten die Teilnehmer der Mitgliederversammlung die Herren Wilhelm Burmeister, Dr. Tino Jaschinski und Axel Schäfer neu für drei Jahre in den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat konstituierte sich entsprechend den Festlegungen unserer Satzung am 02. Juli 2019. Herr Dr. Manfred Meyer ist als Vorsitzender und Herr Joachim Füger als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt worden. Herr Frank Siptroth wurde als Schriftführer und

Herr Dr. Tino Jaschinski als stellvertretender Schriftführer gewählt.

Dem **Finanzausschuss** unter Leitung von Herrn René Vorberg gehören weiter die Herren Wilhelm Burmeister, Joachim Füger und Dr. Tino Jaschinski an.

Dem **Bauausschuss** unter Leitung von Frau Silvia Hirschberg gehören weiter die Herren Axel Schäfer, Dr. Manfred Meyer und Frank Siptroth an.

Wichtiger Hinweis: Der Aufsichtsrat, seine Mitglieder sowie seine Ausschüsse sind nur unter der Adresse der Geschäftsstelle unserer Genossenschaft erreichbar!

WOHNGEBIETSFEST ZIEGENHAINER TAL

Für den 29. Juni 2019 hatte die Genossenschaft ihre Mitglieder sowie die Anwohner des Kernbergviertels zum Wohngebietsfest im Zieghainer Tal eingeladen. In der Einladung stand unter anderem die Möglichkeit, an einem Flohmarkt teilzunehmen. Das war für uns der Anlass, den Termin in unserem Kalender fett zu unterstreichen.

Also haben wir Keller und Dachboden durchforstet nach Dingen, die wir in den letzten Jahren nicht mehr in die Hand genommen hatten, die trotzdem wertvoll waren, um sie Anderen noch feilzubieten. Schnell waren die vom Gemüsehändler geliehenen Klappkisten gefüllt. So fanden sich dort edle Handtaschen, wertvolle Bücher, limitierte Tonträger, ungetragene Krawatten, Spiele für Groß und Klein, handgefertigte Dekorationen aus dem Nachlass eines Blumenladens u.v.m. in den Kisten wieder. Und nein, wir haben vorher nicht Marie Kondo gelesen. Unser Plan war es, gute Sachen in dankbare Hände zu geben und den Erlös zu spenden.

Was wir nicht bedacht haben, war das sehr sonnige und heiße Wetter. Sonst hätten wir im Vorfeld des Festes in einen Sonnenschirm investiert. Aber dank unserer freundlichen Nachbarn in der Heimstättenstraße, durften wir ihr schattiges Plätzchen und ihre vorgekühlten Stühle benutzen.

Der Tag an sich gestaltete sich nicht zuletzt wegen der vielfältigen Angebote und des Programmes der Genossenschaft und ihrer Mitarbeiter sehr kurzweilig. Durch das angenehme Drumherum ergaben sich spontan interessante Gespräche mit den Anwesenden.

Obwohl relativ wenig Leute unterwegs waren, wurden unsere Erwartungen an den Flohmarkt mehr als erfüllt. Die gesamten Einnahmen haben wir je zur Hälfte an die Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V. und an die Hospiz- und Palliativ-Stiftung Jena gespendet. Dafür nochmals vielen und großen Dank an unsere Käufer, die mit ihrem selbstgewählten Entgelt für unsere Flohmarktaritäten einen großen Anteil an der Verdoppelung unseres Spendenzieles haben.

Für uns war es ein sehr schöner Tag und wir hoffen, dass dieser zu einer schönen Tradition wird.

Vielen Dank dafür auch an die Mitarbeiter der Genossenschaft!

Silke Autenrieb und Frank Siptroth



AUSBILDUNGSBEGINN: HERR CHRISTIAN KOHLMANN



Mit Beginn des Ausbildungsjahres, am 01. August 2019, startete Herr Kohlmann seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG. Herr Kohlmann war seit dem 01. Januar 2019 bei den HEIMSTÄTTEN als Praktikant tätig. Aufgrund der sehr guten Erfahrungen, welche mit Herrn Kohlmann während seiner Praktikumszeit gemacht werden konnten, hat sich der Vorstand dazu entschieden, erstmals in der Geschichte der Genossenschaft einem jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, die Ausbildung zum Berufsbild des Immobilienkaufmannes wahrzunehmen.

Im Rahmen der dualen Ausbildung wird Herr Kohlmann alle Bereiche und Abteilungen der HEIMSTÄTTEN durchlaufen. Die theoretische Ausbildung findet in der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Wirtschaft und Verwaltung - "Dr. Eduard Amthor" - in Gera statt. Die Ausbildung endet mit der Ablegung der schriftlichen und mündlichen Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer Gera im Jahr 2022.

"Wir behalten von unseren Studien am Ende doch nur das, was wir praktisch anwenden"
– Johann Wolfgang von Goethe –

Alle Mitarbeiter der HEIMSTÄTTEN sowie der Vorstand freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen Herr Kohlmann für die Zeit seiner Ausbildung in unserem Haus alles Gute.



BALKON- UND GARTENWETTBEWERB 2019

Unter allen Einsendern für den Balkon- und Gartenwettbewerb 2019 wurden die schönsten Balkone durch die Mitglieder der Zeitungsredaktion ausgesucht. Die Gewinner erhalten jeweils eine entsprechende Information.

Der Vorstand der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG bedankt sich recht herzlich bei allen Teilnehmern unseres Wettbewerbes für ihre Arbeit und ihre Einsatzbereitschaft bei der Verschönerung unserer Wohngebiete.

Auch im Jahr 2020 werden wir erneut einen solchen Wettbewerb anbieten, so dass auch in Zukunft die Bestände der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG aufgrund ihres guten Zustandes sowie des äußeren Erscheinungsbildes in Jena als etwas Besonderes erkannt werden und die Attraktivität unserer Bestände somit erhalten bleibt.



Wir möchten daher wieder dazu aufrufen, dass Sie uns die schönsten Fotos Ihrer Balkone und Terrassen sowie Ziergärten übersenden können. Aus allen Teilnehmern wählen wir die drei schönsten Bepflanzungen/Gestaltungen aus und prämiieren diese mit einem Preis.

Zusendungen bitte bis 30. September 2020 per E-Mail an

leserzuschrift@heimstaetten-jena.de

oder per Post an

HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG
Redaktions-Team
Magdelstieg 20
07745 Jena



DER DRK BÜRGERTREFF

Ein Ort für alle Generationen

Es wird gern noch einmal zurück geschaut, wenn nach der Sommerpause im DRK Bürgertreff die Handarbeitsgruppe und die Spielerunde wieder zusammenkommen, die Töpfergruppe Ton und Glasuren aus dem Schrank holt und zum geselligen Miteinander in der „Kulturzeit“ eingeladen wird. Eben noch hat der Singkreis für das Sommerfest geprobt, schon wechselt das Repertoire zu Herbst- und Weihnachtsliedern.

Das Sommerfest, das in schöner Tradition von der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft finanziell unterstützt wird, fand in diesem Jahr zusammen mit dem Wohngebietsfest im Kernbergviertel statt. Vorab gab es einen Auftritt der Puppenbühne und eine Infostunde zu unseren Angeboten. Auch das Drachenfest im Bürgertreff und auf der Trüperwiese ist inzwischen zu einer schönen Tradition für Jung und Alt geworden. Neu im Programm ist die „Kinderakademie“ in Kooperation mit der ÜAG. Das ist ein Angebot für abenteuerlustige Kinder ab 5 Jahren, die auf Entdeckungstour gehen wollen. Sie können sich dabei auf spielerische Weise zu verschiedenen Themen neues Wissen aneignen. Die „Kinderakademie“ war im September und November mit

den Themen „Rund um den Apfel“ und „Graffiti“ zum ersten Mal zu Gast im Bürgertreff. 2020 wird die Reihe mit dem „Besuch bei der Wiesenkönigin“ fortgeführt, bei dem die Kinder verschiedene Kräuter und ihre Verwendung kennen lernen können.

Doch nicht nur an Kinder soll Kräuterwissen vermittelt werden. Auch Erwachsene können in der gleichnamigen Reihe ihr Wissen erweitern und sich austauschen. Im kommenden Jahr wird der Fokus auf der praktischen Verarbeitung von Kräutern liegen.

Unsere aktuellen Angebote finden Sie wie gewohnt in den Schaukästen des Kernbergviertels und online unter <http://www.heimstaetten-jena.de/> sowie unter www.drk-jena.de. Wer sich gerne mit einem eigenen Angebot einbringen möchte, kann dies ebenfalls bei uns tun. Für Familienfeiern oder Vereinstreffen kann der rund 100 m² große, barrierefreie Raum samt Küche und Toiletten gemietet werden.

Bettina Melzer und Stefan Eberhardt
DRK Bürgertreff



UNSER KITAJAHR 2018/19

in der AWO Kindertagesstätte „Im Ziegenhainer Tal“

Begonnen haben wir unser Kitajahr mit der gleichen Tradition wie jedes Jahr. unserem großen Elternabend im September. Hierbei gab es einige wichtige Änderungen zu besprechen, es wurde außerdem gebastelt und die neuen Mitarbeiter haben sich vorgestellt. Nun konnte das Jahr also beginnen.

Zu unseren ersten Höhepunkten zählte der alljährliche Laternenumzug entlang der näheren Umgebung der Kita.

Hierzu wurden Laternen gebastelt, bemalt und am Ende mit einem Licht entzündet.

Weiterhin haben wir im Dezember ein Adventsvesper veranstaltet, welches nun auch seit einigen Jahren Gefallen findet in unserer Einrichtung. Hierzu werden von Seiten der Kita, sowie von den Eltern diverse Kleinigkeiten zum Naschen vorbereitet und in großer Runde, neben einem kleinen Programm, gemeinsam verspeist. Das Programm beinhaltete in diesem Jahr das Theaterstück „Der Zuckerdrache“, gespielt von den ErzieherInnen der Kita.

Nach dem Jahreswechsel und ein paar erholsamen Tagen im Kreise der Familie, ging es dann im Februar mit der nächsten bunten Festlichkeit weiter: unserer Faschingsfeier. Hierbei wurde genascht, getanzt, gesungen und eine große Feier veranstaltet. Da durfte das Kinderschminken und die Verkleidungen als Katze, Prinzessin, Pirat, Biene, Indianer, usw. natürlich nicht fehlen.

Im April hat uns der Osterhase im Kindergarten überrascht und Eier, sowie Schoko Osterhasen im Garten versteckt, welche die Kinder dann ganz gespannt suchen durften.

Den Kindertag im Juni haben wir ausgiebig zelebriert mit Musik, Kinderschminken, selbst gemachten Eis, Limonade, und vielen Aktionen im Garten, wie matschen, plantschen, toben, Seifenblasen machen, usw.

Unser alljährliches Sommerfest wurde diesmal durch die Elternschaft, den Elternbeirat und den Förderverein in Kooperation organisiert. Hier wurde ein großes Buffet aufgebaut, eine Riesenmurmelbahn entlang des Klettergerüsts stand den Kindern zur Verfügung, sowie eine Tombola, ein Feuerwehrauto mit Begleitung von

zwei Feuerwehrmännern und eine Rollenrutsche trugen ebenfalls zum Spaß der Kinder bei.

Ebenfalls sehr gefragt ist die Familie Paschold bei uns, wenn diese mit ihrer Apfelpresse in die Kita gefahren kommen und die Kinder bereits wissen was dann passiert.

Dann werden Äpfel geschnitten, nebenbei natürlich auch schon ein bis zweimal abgebissen, die Stücke in die Saftpresse gelegt, diese nach unten gedrückt, mit viel Kraft und dann kann der leckere Apfelsaft auch schon verteilt und endlich getrunken werden



LEGIONELLENUNTERSUCHUNGEN GEM. TRINKWV:

Hinweise und Informationen

Auch im Jahr 2019 wurden die Bestände der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG beprobt. Bei zwei Objekten mussten im Zuge der ersten Beprobung, aufgrund der Überschreitung des gesetzlichen Grenzwertes, weiterführende Maßnahmen veranlasst und entsprechende Nachbeprobungen durchgeführt werden. Grundsätzlich bestand bei den positiv beprobten Objekten häufig die Problematik von Stagnationswasser, was eine Legionellenbildung positiv beeinflusst. Aufgrund unserer Erfahrungen aus den Beprobungen der letzten Jahre, möchten wir unseren Mitgliedern noch einmal nachfolgende Hinweise geben.

Zur Vermeidung einer Legionellenbildung ist es erforderlich,

...dass regelmäßig eine Wasserentnahme an allen Wasserhähnen in der Wohnung stattfindet. Dadurch wird eine Stagnation des Wassers in den Rohrleitungen vermieden und die Legionellenbildung auf ein Minimum reduziert.

Aus nicht oder nur selten genutzten Wasserentnahmestellen (Badewanne, Spültisch wenn Geschirr-

spülmaschine vorhanden) kann beispielsweise regelmäßig Putzwasser entnommen werden. Die Leitung wird hierdurch gespült und es entsteht kein Stagnationswasser.

...dass Perlatoren an Wasserhähnen und Mischbatterien sowie Duschköpfe regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden.

Durch regelmäßiges Reinigen und Entkalken der Duschköpfe, Perlatoren und Strahlregler kann ebenfalls das Legionellenrisiko minimiert werden.

...wenn nach längerer Abwesenheit eine Dusche nicht in Benutzung war, sollten Sie vor dem Duschen einige Minuten lang heißes Wasser ablaufen lassen, das Fenster öffnen und sich aufgrund der Aerosolbildung möglichst nicht im unmittelbaren Duschbereich aufhalten.

Nach längerer Abwesenheit (Urlaub, Montage) ist der Mieter/das Mitglied verpflichtet, das Warm- und Kaltwasser einige Minuten lang laufen zu lassen. (Siehe Empfehlungen Tabelle)

Folgende Maßnahmen werden nach DIN 1988-4 und -8 empfohlen:

Abwesenheit	Maßnahmen vor Abwesenheit	Maßnahmen bei Rückkehr
> 3 Tage	Wohnungen: Schließen der Stockwerksabspernung Einfamilienhäuser: Schließen der Absperrarmatur hinter dem Wasserzähler	Öffnen der Stockwerksabspernung; Wasser mind. 5 Minuten ablaufen lassen Öffnen der Absperrarmatur; Wasser mind. 5 Minuten ablaufen lassen
< 4 Wochen*	Selten genutzte Anlagenteile: wie z.B. Gästezimmer-, Garagen- und Kelleranschlüsse	Regelmäßige, mindestens monatliche Erneuerung des Wassers
> 4 Wochen	Wohnungen: Schließen der Stockwerksarmatur Einfamilienhäuser: Schließen der Absperrarmatur	Öffnen der Stockwerksarmatur Spülen der Hausinstallation Öffnen der Absperrarmatur Spülen Hausinstallation
> 6 Monate	Schließen der Hauptabspernrarmatur Entleeren der Leitungen	Öffnen der Hauptabspernrarmatur Intensives Spülen der Hausinstallation
> 1 Jahr	Anlage bzw. Anlagenteil von der Trinkwasserversorgung trennen	Wiederinbetriebnahme nur durch ein eingetragenes Installationsunternehmen

*abweichend von den Vorgaben der Norm fordern Hygieniker einen dreimaligen Wasserwechsel pro Woche

INSEKTENSCHUTZ UND GRÜNLANDPFLEGE

Die Aussage - „Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann.“ - des deutschen Ingenieurs, Erfinders und Industriellen Robert Bosch beweist, wie Sie sicherlich schon selbst des Öfteren erlebt haben werden, seine Richtigkeit in vielen Lebenssituation immer wieder aufs Neue. Ob beim Essen, in der Kunst oder bei der Wahl des nächsten Reiseziels innerhalb der Familie.



der Betriebskostenabrechnung auf die Bewohner der Bestände umgelegt werden, möglichst gering bleiben sollten.

Im Bereich der Pflege der Außenanlagen an unseren Beständen merken wir dies ebenfalls immer wieder. Die einen verlangen akkurat geschnittene Hecken und einen gut gepflegten Rasen, die nächsten möchten lieber mehr Sträucher und Bäume im Bestand, wobei nicht jede Art von Bepflanzung auf die gleiche Gegenliebe trifft. Und aufgrund des starken Rückgangs von Insekten in Deutschland verlangen wiederum andere, dass möglichst so viel wie möglich naturbelassen wird, um diesem Rückgang entgegen-zuwirken. Allen gemeinsam ist jedoch, dass die Kosten für die Pflege, welche im Rahmen

Aufgrund von Veröffentlichungen in den sozialen Medien, die zum Teil auch unsachgemäß und polemisch waren, sowie auf Anfragen einzelner Bewohner, für welche wir uns hiermit nochmals bedanken möchten, hat sich der Vorstand Gedanken über die jahrzehntelange bisherige Art und Weise der Pflege gemacht und überlegt, wie man diese an die Bedingungen und Notwendigkeiten der näheren Zukunft unter Beachtung der verschiedenen Interessen unserer Wohnungsnutzer anpassen kann. Wir haben dazu mit mehreren Naturschutzverbänden wie den BUND, dem NABU, der Deutschen Umwelthilfe und einigen mehr Kontakt aufgenommen um nachzufragen, wie diese eine Grünflächengestaltung und -pflege im Mehrfamilienhausbau angehen würden. Heraus kam eine Vielzahl von Empfehlungen, welche nun schrittweise umgesetzt werden sollen.

Einrichtung von Insektenzonen auf ausgewählten Grünflächen

In diesen Zonen wird zukünftig nicht gedüngt und nur noch alle paar Wochen gemäht. In diesen Bereichen werden dann auch für Insekten (besonders Wildbienen und Hummeln) interessante Pflanzen ausgesät, welche zukünftig dann selbst aussamen. Diese Flächen werden mit Randsteinen als Mähstreifen ausgestattet. Beim Anwuchs bitten wir ein wenig um Geduld.

- für Bienen: Rainfarn, Ziest-Arten, Fetthenne, Hauswurz
- für Hummeln: Rittersporn, Fingerhut, Gartensalbei
- für Tagfalter: Kornrade, Winde, Nelken-Arten
- für Nachtfalter: Nachtkerze, Türkenbund, Zaunwinde, Seifenkraut

Einrichtung wilder Ecken

Auch ausgewählte Hecken und Sträucher sind neben Blumen wichtige Nahrungsquellen für Insekten, aus diesem Grund werden wir in einzelnen Ecken Anpflanzungen vornehmen.

- Büsche & Hecken: Schlehen, Berberitzen, Heckenkirschen
- Bäume & Sträucher: Obstbäume, Hartriegel, Weide, Schneeball, Hasel
- Beerensträucher: Himbeere, Brombeere, Johannisbeere, Stachelbeere
- Kletterpflanzen: Wilder Wein, Efeu, Jelängerjelierer, ungefüllte Kletterrosen

Aufstellung von Hochbeeten

Die Hochbeete, welche von den jeweiligen Anwohnern zu unterhalten sind, sollen dazu dienen, um mit Kräutern und blühendem Gemüse den Insekten und unseren Wohnungsnutzern Nahrung anzubieten.

- Kräuter: Salbei, Rosmarin, Pfefferminze, Melisse, Fenchel, Dill, Majoran, Oregano
- blühendes Gemüse: Zwiebeln, Kürbisse, Zucchini

Wir hoffen damit, die Flächen und die zukünftige Pflege damit so zu gestalten, dass die meisten unserer Wohnungsnutzer damit einverstanden sein werden, denn: „Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann.“

GARAGEN IM SÜDVIERTEL

beeinträchtigte Standsicherheit

Mehr und mehr werden wir mit einer beeinträchtigten Standsicherheit der alten „DDR-Garagen“ im Südviertel konfrontiert. Dies führte zuletzt dazu, dass nach statischer Untersuchung die eindeutige Empfehlung der Sperrung von zwei Garagen durch den beauftragten Statiker veranlasst

wurde. Vor diesem Hintergrund überlegen wir nun, wie wir mit den Garagen im Südviertel bzw. mit dem Garagengelände umgehen können. Die betroffenen Garagennutzer wurden bereits informiert und in einem gemeinsamen Gesprächstermin die verschiedenen Varianten besprochen.

Aktuell ergeben sich folgende zwei Varianten:

Variante 1

Abriss und Neubau von Fertigteilgaragen: Für diese Variante würden wir im Vorfeld den konkreten Bedarf ermitteln um anschließend eine mögliche Realisierung prüfen zu können, hierbei legen wir unser Augenmerk auf die technische und ökonomische Realisierbarkeit.

Variante 2

Abriss und Neubau einer Stellplatzanlage: Bedarfsermittlung und Realisierbarkeit unter Berücksichtigung technischer und ökonomischer Aspekte

Beide Varianten werden parallel behandelt und untersucht, um im Ergebnis ein fundiertes und langfristig angelegtes Konzept erstellen zu können. In Abstimmung mit dem Bauausschuss der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG werden weitere und alternative Varianten besprochen und konkretisiert. Nähere Informationen werden zur gegebenen Zeit mittels Mitgliederinformation und Zeitungsartikel in der Mitgliederzeitung bekannt gegeben.

Mit den derzeitigen Nutzern der Garagen wurde ein separater Termin bezüglich zukünftigen Nutzung vereinbart.

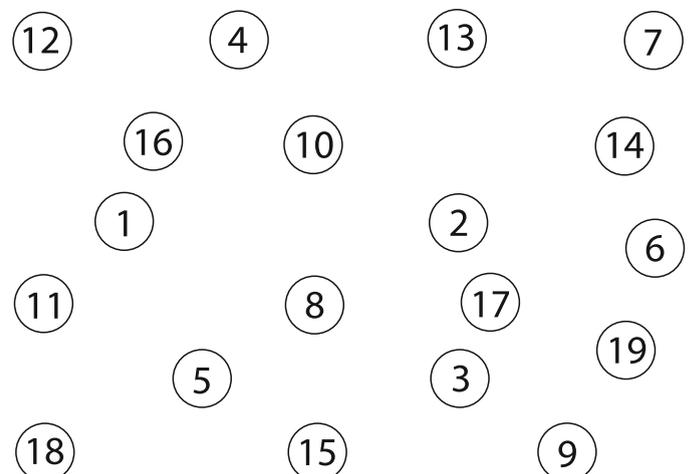
MISTHAUFEN

So geht's:

Der erste Spieler verteilt auf einem Blatt Papier die Zahlen 1 bis 20 und kreist die Zahlen dabei ein. Jetzt sind die Spieler abwechselnd an der Reihe und dürfen die Kreise von 1 bis 20 in der richtigen Reihenfolge verbinden. **Der Clou: Die Linien dürfen dabei nicht durchkreuzt werden.** Wenn der zweite Spieler an einem Kreis ankommt, darf er den Kreis mit seiner Farbe anmalen. Dann ist wieder der erste Spieler an der Reihe.

Es gilt, den jeweils kürzesten Weg von Zahl zu Zahl zu finden. Bereits gezogene Linien dürfen nicht gekreuzt werden, das gibt einen Strafpunkt. Kreise in der eigenen Farbe dürfen aber durchfahren werden. Wenn ein Spieler bei der 20 angekommen ist, wird rückwärts gefahren bis zum Ziel, der Zahl 1.

Gewonnen hat das Kind mit den wenigsten Strafpunkten.





HEIMSTÄTTEN

SEIT GENERATIONEN EIN ZUHAUSE.

aktuell

Gut informiert
STATT schlecht
beraten...

Das neue HEIMSTÄTTEN-
Mitgliedermagazin.

KONTAKT

HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG

Hauptgeschäftsstelle:

Magdelstieg 20 Telefon: 03641 2386-0
07745 Jena Telefax: 03641 2386-15
E-Mail: info@heimstaetten-jena.de

Außenstelle:

Friedrich-Engels-Straße 58 Telefon: 03641 2386-61
07749 Jena Telefax: 03641 2386-15
E-Mail: info@heimstaetten-jena.de



NEUE DURCHWAHLEN!

bei den HEIMSTÄTTEN:

Im Zuge der Modernisierung der Telefonanlage der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG sind auch die Durchwahlnummern neu gruppiert und vergeben worden. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erreichen Sie mit der folgenden Durchwahl nach der Rufnummer: (03641) 2386 –

Zentrale.....	0	Bestandsverwaltung	60
Fax	15	Ziegenhainer Tal Frau Fiedhoff	61
Rechnungswesen Frau Hermann.....	30	Südviertel Frau Werner	62
Rechnungsbearbeitung/Betriebskosten Herr Kühn	31	HEIMSTÄTTEN-Verwaltungsgesellschaft Jena GmbH	70
Miete Frau Grimm	40	Bestandsverwaltung Frau Ziege	71
Mitgliederwesen Frau Funke.....	50	Buchhaltung Frau Kubig	72
		Technik Frau Fiedler	73

Außerhalb der Geschäftszeiten der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG können Sie in dringenden Notfällen die Rufnummer des Havariedienstes in Anspruch nehmen:

Havariedienst: 0173 / 992 60 34

Wir bitten den Havariedienst nur in folgenden Notfällen zu nutzen: Rohrbrüche * Verstopfungen * Gasgeruch * Heizungsausfall in der gesamten Wohnung * Ausfall der Stromversorgung in der gesamten Wohnung

Geschäftszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch:

08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr

Donnerstag:

08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Freitag:

08:00 - 13:00 Uhr

Sprechzeiten:

Dienstag:

10:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag:

10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:

HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG

Redaktionsteam:

Joachim Füger, Dr. Manfred Meyer, Robert Schröter,
Michael Gräf, Kay Tietze

Redaktionsschluss:

November 2019

Korrekturlesung / Lektorat:

Frau Funke, Frau Grimm

Konzeptionelles Layout:

CICERO DESIGN GmbH
www.cicerodesign.de

Auflage:

1.300 Exemplare

Zuschriften an:

Redaktions-Team

»HEIMSTÄTTEN aktuell«
c/o HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG
Magdelstieg 20 · 07745 Jena

oder per E-Mail an:

leserzuschrift@heimstaetten-jena.de